

# EVANGELISCHE GEMEINDE BEIRUT

## MONATSBLATT

### SEPTEMBER 2019



Christus spricht:  
 Was hülfte es dem Menschen,  
 wenn er die ganze Welt gewönne  
 und nähme doch Schaden an seiner Seele?  
 Matthäus 16,26

Foto Jürgen Henning: Al Fanar in Sour

#### GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN DER FRIEDENSKIRCHE

3. September <i>Dienstag</i>	12.00 Uhr	Friedensandacht <i>erste Andacht nach der Sommerpause</i>
8. September <i>12. So. n. Trin.</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>erster Gottesdienst nach der Sommerpause</i>
10. September <i>Dienstag</i>	12.00 Uhr	Friedensandacht
15. September <i>13. So. n. Trin.</i>	11.00 Uhr	„generationsübergreifender“ Gottesdienst zum Begrüßungsfest
17. September <i>Dienstag</i>	12.00 Uhr	Friedensandacht
22. September <i>14. So. n. Trin.</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
24. September <i>Dienstag</i>	12.00 Uhr	Friedensandacht
29. September <i>15. So. n. Trin.</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Michaelistag
1. Oktober <i>Dienstag</i>	12.00 Uhr	Friedensandacht

**„Begrüßungsfest“**  
**Sonntag 15. September**  
 11.00 Uhr Gottesdienst  
 anschließend:  
 Mittagsbuffet,  
 Vorstellen der Gemeinde,  
 Beisammensein,  
 Aktivitäten für Kinder.  
 Alle sind herzlich eingeladen,  
 besonders aber alle im Libanon  
 neu Angekommenen.



Liebe Freundinnen und Freunde in Christus!

Wir alle möchten zu den Gewinnern gehören. – „Was kostet die Welt?“, fragt die Jugend. Und es bleibt ein Streben nach Auskommen und Wohlstand, Gesundheit und Sicherheit, Anerkennung und Liebe in uns, das auch im Alter nicht verebbt. Kein Mensch möchte dagegen den Kürzeren ziehen. Verlieren, am Ende sein, in der Gosse landen - volle Kraft dagegen! „Solange ich noch senkrecht stehen kann ...“ Jesus stellt dagegen unser natürliches Streben auf den Kopf: Da, wo du Gewinn siehst, wirst du ein Verlierer sein. Wenn du auch äußerlich alles erreichst, so läufst du doch Gefahr, dabei dich selbst zu verlieren und seelischen Schaden zu nehmen. - Was nützt dir dann all dein Streben?

Auch ein nach allgemeinen Maßstäben nützliches und lebensnotwendiges Streben nach Gewinn kann kaputt machen kann, krank an Leib und Seele: Wenn Gewinnstreben zur Gewinnsucht wird, Liebe zur Eifersucht, die Sorge um das eigene Leben zur Selbstsucht, das Wahrnehmen von Verantwortung zur Herrschaftsucht, die Suche nach Lebensqualität zur Genusssucht! Selbst eine Arbeitssucht gibt es, „Workaholics“. „Was nützt es dir“, was nützt es dir? - Nichts!

Aber was „hülfe“? - Loslassen lernen! Lernen, nicht nur auf das zu sehen, was meine Hände und Füße auf dieser Welt für mich zuwebringen! Auf den Weg Jesu sehen, mit ihm nach innen sehen und dann nach oben - zum Ziel, zu einem erfüllten Leben in Gott, dem allein Ewigkeit verheißen ist und dem wir, vielleicht mehr unbewusst, mit all unserem Mühen nachjagen. An Jesu Weg erkennen wir dann sogar die völlige Umkehrung: der Verlierer wird zum Gewinner. Sein Weg führte ihn durch Leiden und Kreuz hindurch zum Licht des Lebens.

„Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir“, sagt er zuvor. Das heißt bezogen auf unser Streben ja nicht, pauschal nein sagen zu sich selbst, aber sich selbst und die eigenen Wünsche kritisch sehen! Wo wir ungesundes Streben loslassen lernen, spüren wir sehr bald, wie unsere Seele Raum gewinnt - und wie auch mehr Raum für andere Menschen entsteht, für das, was Not tut, was sie brauchen und ihnen zum Heil dient.

Vielleicht sollte ich mir ganz bewusst jeden Morgen Jesu Frage als Frage an mich persönlich stellen: *Was nützt es mir, wenn ich die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an meiner Seele?*

Ihr / Euer Pfarrer Jürgen Henning.

## GEBET

Herr, lehre mich leben  
und lass mich empfinden,  
was ich bin  
und dass ich bin  
aus dir.



Zum Ort der Besinnung  
Foto: Jürgen  
Henning

## RÜCKBLICK

### Kindertreff: Sommerfest

Am 21. Juni 2019 ging die Kindertreffsaison mit einem kleinen Sommerfest zu Ende. Für die Kinder waren verschiedene Stationen aufgebaut. Anhand von Bildern sollten sie typische libanesische Gerichte erkennen und ihre Zutaten benennen. Einen guten Riecher brauchte man an der nächsten Station. In kleine Kaffeeschälchen waren unterschiedliche Gewürze gefüllt, die es zu erschnuppeln galt. Dabei steckte mancher sein Näschen zu tief in die Gewürze, was zu einigen Niesanfällen führte.



Am Maltisch kamen vor allem die kleinen Künstler auf ihre Kosten. Es ging darum, das Wahrzeichen des Libanon zu zeichnen: die Zeder. Außerdem wurden Freundschaftsbänder geknüpft, die natürlich auch gleich rege ausgetauscht und verschenkt wurden. Die besten Baumeister waren im Sandkasten gefragt, denn hier ging es darum, einen möglichst hohen Turm zu bauen.

Danach musste schweren Herzens ein langjähriges Mitglied des Organisationsteams verabschiedet werden. Katharina Emy verlässt mit ihrer Familie den Libanon Richtung Paris. Während sie für den Kindertreff viele organisatorische Aufgaben übernommen hatte, waren ihre Töchter freitags fleißige Teilnehmerinnen bei den Bastelarbeiten. Claudia Desel und Pfarrer Henning überreichten ihr zum Dank und mit Worten des Dankes eine bedruckte Tasche mit Geschenken vom KiJu.

Im Anschluss konnten alle ein buntes Buffet aus mitgebrachten Speisen genießen. Die Kinder spielten noch ausgiebig Fußball und Fangen, während die Eltern sich in Ruhe unterhielten und so alle das Stück Heimat, das der Kindertreff hier in der Fremde vermittelt, genossen.

*Doris Früchtl*



Tschüss Katharina! Wir vermissen dich und deine Familie. Habt einen guten Start in Paris, Gott segne euch!

## Sommerfest der Gemeinde

Auch dieses Jahr hatten wir wieder jede Menge Spaß und Unterhaltung bei unserem Sommerfest, dass unser „Kirchengemeinde-Jahr“ Ende Juli regelmäßig gesellig ausklingen lässt. Es gab Leckeres vom Grill (professionell zubereitet vom „Jungen“ alias Sascha), vielfältige Beilagen, Salate und Nachspeereien zum Dessert (alles kreiert von den Gemeindegliedern). Oben drauf gab es beim diesjährigen Fest noch leckere Sommerbowle vom Pfarrer angesetzt und von Frau Birgelen erfolgreich „an die Leute gebracht“. Zur Einstimmung präsentierte sich der Singkreis unter Leitung von Ulrike mit zwei fröhlichen Kanons. Der Abend ging dann zwar ohne weitere live Musik voran, aber Abba und die



Beatles können auch „aus der Konserve“ ordentlich Stimmung einheizen. Obschon unsere Musikauswahl anderes vermuten ließe, waren wir altersmäßig ganz gut gemischt und einige jüngere Gemeindeglieder fanden sich unter den 32 anwesenden Gäste. Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen unseres schönen Sommerfestes beigetragen haben.

*Dr. Bettina Bastian*



## Literaturgottesdienst

Vor der Sommerpause fand ein Literaturgottesdienst zu Siegfried Lenz' „Kummer mit jütländischen Kaffeetafeln“ statt. Lenz beschreibt liebevoll, ironisch und sehr eindrücklich die überaus großzügige jütländische Gastfreundschaft, die sich bei Feiern in Unmengen an belegten Brötchen, Kucken, Torten und Kleingebäck ausdrückt. So viel des Essens, dass es für den Autor und seine Frau schon eine Qual ist, alles Essen zu bewältigen und so müssen sie alle Energie aufwenden, um die Überfülle des Genusses zu ertragen. Die Erzählung ist ein Gleichnis dafür, dass ein zuviel von etwas auch bei besten Absichten ins Gegenteil verkehrt werden kann. Und sie erinnert uns auch daran, dass übermäßige Fülle nicht gleichmäßig verteilt sein kann – i.d.R. geht ein zuviel an Fülle (Essen, Ressourcen, Wasser) an einer Stelle mit einem Mangel an anderer Stelle einher. Und so ist die Fülle Gottes, die uns in der Bibel versprochen wird anders, denn sie ist nicht ohne Gerechtigkeit, ohne gerechte Verteilung zu haben. Nur faires Verteilen bringt Fülle auf ein erträgliches Maß. Im Anschluss an diesen letzten

Gottesdienst vor den Ferien, gab es noch unsere eigene schöne Kaffeetafel mit Selbstgebackenem, Süßem und Salzigen, und die Gemeinde saß noch eine ganze schöne Zeit beieinander und genoss den Sonntag. Manch einer war aber auch schon nach Lenz' Erzählung von der üppigen dänischen Kaffeetafel pappesatt...

*Dr. Bettina Bastian*



## Stichwort: 20. September - Weltkindertag

Der Weltkindertag soll die Situation von Jungen und Mädchen überall auf der Erde in den Mittelpunkt rücken. Der Tag ist Anlass für Spaß und Spiele, soll aber auch an die Rechte und an das Leid von Kindern erinnern. Er geht auf eine Initiative der Vereinten Nationen zurück, die den Tag 1954 ins Leben riefen und die Ausrichtung dem UN-Kinderhilfswerk (Unicef) übertrugen. Heute wird der Tag in rund 130 Ländern begangen, allerdings nicht am gleichen Termin. In Deutschland findet der Weltkindertag jährlich am 20. September statt.

## Stichwort: 29. September: Michaelistag

Das Fest des Erzengels Michael am 29. September war über Jahrhunderte hin ein hoher Feiertag im Kirchenjahr. Falls der 29. September auf einen Wochentag fällt, hat es sich eingebürgert, das Michaelis-Fest am vorangehenden Sonntag zu begehen.

Was hat es mit diesem Michael auf sich? Der aus dem Hebräischen stammende Eigenname Michael heißt soviel wie „Wer ist Gott?“ Allein durch seinen Namen bezeugt der Engel Michael also die Unvergleichlichkeit Gottes. Die Bibel kennt Engel als Boten Gottes, und es gibt die Vorstellung, dass jedes Volk einen eigenen (Schutz-) Engel hat. Der Engel des Volkes Israel ist nun Michael, „der große Engelfürst, der für sein Volk eintritt“ (Daniel 12,1). Im Neuen Testament erscheint Michael als der Anführer der Engel im Kampf gegen den Drachen beziehungsweise Teufel (Offenbarung 12,7). Außerdem heißt es, Michael habe mit dem Teufel um den Leichnam des Mose gestritten (Judas 9). Michael ist gegen den Teufel für den Toten eingetreten.

Außerdem steht die Figur des Michael dafür, dass Jesus Christus uns im Leben und im Sterben zur Seite steht und für uns eintritt (Hebräer 7,25). Der Schutz Gottes, der durch den Erzengel Michael und alle anderen Engel konkret wird, verbindet die Menschen zur christlichen Gemeinde. Erlebbar wird diese Verbundenheit im gemeinsamen Abendmahl.

*Vera und Frieder Seebaß*



## Unser Singkreis



willkommen heißen). Wir singen vierstimmige Sätze aus dem Gesangbuch, das sind in der Regel traditionelle Choräle und Lieder aus Taizé. Daneben bereiten wir auch jedes Jahr den Weltgebetstag der Frauen musikalisch vor, der immer ein schöner Anlass ist, sich mit Liedern aus anderen Kulturkreisen auseinander zu setzen.

Also wenn Sie nicht wissen, wohin am Sonntagvormittag vor dem Gottesdienst: Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen kennen keine Lieder.

*Ulrike Lebender*

„Leider ist unsere Chorleiterin nach Deutschland zurückgekehrt, seitdem haben wir keinen Kirchenchor mehr, obwohl wir so gerne zusammen singen.“ Diese Worte bekam ich 2015 kurz nach meiner Ankunft in Beirut zu hören. Zusammen singen kann man auch ohne diplomierte Chorleiterin, lasst es uns versuchen und Spaß haben – unter diesem Motto steht der Singkreis der Gemeinde, der seit Advent 2015 das Gemeindeleben bereichert.

Fast möchte ich sagen, ein verschworenes Grüppchen trifft sich seitdem jeden Sonntag um 10.00 Uhr, um Frau Musica zu huldigen, aber die enge Gemeinschaft, die wir pflegen, hält uns nicht davon ab, uns über neue Mitglieder zu freuen (zuletzt durften wir Bettina Bastian und Georg Birgelen



*Herzliche Einladung zum*

### **„Begrüßungsfest“**

**am Sonntag, dem 15. September**  
**in der evangelischen Gemeinde.**

**Botschafter Dr. Georg Birgelen mit Ehefrau Sibylle und Pfarrer Jürgen Henning laden ein zu einem „Begrüßungsfest“ in die evangelische Gemeinde Beirut.**

**Wir begrüßen damit alle zur neuen „Gemeindesaison“.**

**Wir wollen besonders diejenigen in unserer Gemeinde willkommen heißen, die in diesem Jahr neu im Libanon angekommen sind oder früher und jetzt irgend von unserer Gemeinde Kenntnis genommen haben.**

**Es beginnt um 11.00 Uhr**

**mit einem „generationenübergreifenden“ Gottesdienst in der Friedenskirche und findet im Anschluss seine Fortsetzung im Hof um die Kirche**

**mit einem Mittagsbuffet und Beisammensein, dem Vorstellen der Gemeinde und ihrer Aktivitäten, Aktivitäten für Kinder...**

**Evangelische Gemeinde zu Beirut, Rue Mansour Jurdak 429, Manara-Beirut 2036-8041**

**Um Anmeldung wird gebeten bis 12. September im Gemeindebüro, Tel 01-740 - 318 oder - 319 oder Email: [info@evangelische-gemeinde-beirut.org](mailto:info@evangelische-gemeinde-beirut.org)**

## HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

sprechen wir allen Gemeindegliedern aus, die in diesem Monat Geburtstag haben. Möge Gott sie segnen, dass sie dankbar für sein Geleit in den Jahren, die waren, voll Zuversicht und geborgen von Gottes guten Mächten dem entgegengehen, was kommt.

Jürgen Henning, 3.9.                      Fabiola Castro, 5.9.  
Hanna-Luisa Dau, 6.9.                    Katharina Emy, 11.9.  
Silvia Najjar, 15.9.                      Barbara Haffar, 21.9.

**Ich wünsche dir,  
dass der Wind deinen Atem belebt  
und dich erfrischt zu neuen Schritten,  
durch die Veränderung geschieht.**

Irischer Segenswunsch



## ZUR INFORMATION

Der **GEMEINDEKIRCHENRAT** trifft sich am Dienstag den 17. September um 12.30 Uhr im Gemeindezentrum. Die Sitzung ist öffentlich.

### FRAUENTREFF

Dienstags ab 10.00 Uhr offenes Frauen-Café im Gemeindezentrum: miteinander im Gespräch sein, Erfahrungen austauschen, Feste und Geburtstage feiern ... trotz „Sommerpause“ auch im August!!!

### TREFFEN IM NORDEN

Der Termin für das nächste Treffen in Tripolis steht noch nicht fest. Wir werden wie immer beginnen mit dem Hausabendmahlsgottesdienst um 13.30 Uhr, dem sich das Beisammensein mit Essen und Gesprächen anschließt. Interessierte können sich melden bei: Sigrid Gilcher, Tel. 03-444627.

**Das ERNTEDANKFEST** begehen wir wieder mit dem traditionellen AUSFLUG zu Familie Aramouni in das Hotel Rüssli bei BROUMMANA. (zwischen Broummana und Babdaat auf der rechten Seite.) Wir werden dort um 11.00 Uhr im Hotelgarten einen FAMILIENGOTTESDIENST für Alt und Jung feiern – eine schöne Gelegenheit darum auch für Eltern und Kinder! **Bitte vormerken: 06. Oktober!** Anschließend werden wir gemeinsam essen. Alle gebeten, etwas für das Buffet mitzubringen. Für Getränke wird gesorgt. Um ungefähr absehen zu können, wie viele kommen, sind Sie gebeten, sich im Gemeindebüro anzumelden. Das sollte bis Ende September geschehen. Wir wollen auch Gelegenheit geben, gemeinsam im Bus dorthin zu fahren. Darum geben Sie bei der Anmeldung auch an, ob Sie gegen Kostenbeteiligung gern im Bus mitfahren würden. Anderenfalls bilden wir irgendwie Fahrgemeinschaften (etwa bei zu wenigen Busanmeldungen).

### KINDER- UND JUGENDTREFF

In der Regel jeden Freitag 17.30 -19.30 Uhr: Offener Kinder- und Jugendtreff (von 3 bis 14 Jahren), gelegentlich Ausflüge an anderen Wochentagen.

Der Kinder- und Jugendtreff (KiJu) ist eine von Eltern organisierte Gruppe, in der vorrangig deutsch gesprochen wird. Wir bieten ein buntes Programm aus Basteln, Ausflügen und Spielen – jede Idee und Initiative für Aktivitäten sind willkommen. Die Teilnahme am KiJu ist an keine Konfession gebunden. Das Programm ist auch auf facebook.com zu finden und wird dort ggf. aktualisiert.

(<https://www.facebook.com/pages/Kinder-und-Jugendtreff-Beirut/158566270923533>)

Der erste Treff nach der Sommerpause ist am Freitag den 20. September:

„Spielen und Begegnen im Hof“ (Sandkasten, Kicker, Tischtennisplatte, Kuchen und Getränke ...)  
Dann geht es weiter am Freitag, d. 27. September: - Thema noch offen.

## Bei uns können Sie kaufen

- ↳ Jeden Dienstagvormittag parallel zum Frauentreff: **Deutsches Brot, Brötchen, Brezeln, Gebäck** – vom Mousan-Center (Tyros) – Vorbestellungen sind möglich über die zentrale Nummer: 07-348 565 und mit der Bäckerei [Maria] verbinden lassen, nur vormittags.
- ↳ Obst und Gemüse von JCC Initiative.

## The Olive Branch

Kunsthandwerkliches aus den Werkstätten der Schneller-Schule, Holzarbeiten; syr. Intarsienarbeiten, Schmuck von Beduinenfrauen, Stickereien syr. Kriegswitwen, Moranoschmuck, Seifen und vieles mehr. Die angebotenen Produkte werden von Kunsthandwerkern und Einrichtungen, auch von Frauen aus unserer Gemeinde hergestellt, die wir durch den Verkauf in unserem Laden unterstützen wollen. Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, 9.00 – 12.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr u. 17.30 – 19.30 Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst während des Kirchkaffees.

## So können Sie uns erreichen:

<b>Pfarrer Jürgen Henning</b>	Email: <a href="mailto:pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org">pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org</a>
	privat: 01-752 206
	mobil: 03-839 196
<b>Sozialarbeit (Rosemarie Manasfi)</b>	dienstl.: 01-740 318 und 740 319
per Diensttelefon/-fax und Email	Fax: 01-740 318
Sprechzeiten: nach Vereinbarung	
<b>Verwaltung: Frédéric Weber</b>	E-mail: <a href="mailto:info@evangelische-gemeinde-beirut.org">info@evangelische-gemeinde-beirut.org</a>
	dienstl.: 01-740 318
	privat: 03-240 992

Öffnungszeiten des Büros: montags, dienstags, donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Bankkonten: **Evangelische Gemeinde zu Beirut**

Deutschland: Evangelische Bank eG, IBAN: DE92 5206 0410 0006 4286 73, BIC: GENODEF1EK1

Libanon: BLOM Bank (Beirut, Bliss Branch)

LBP: IBAN: LB32 0014 0000 3301 3000 8804 9113

USD: IBAN: LB67 0014 0000 3302 3000 8804 9112 / Euro: IBAN: LB40 0014 0000 3304 3000 8804 9110

WEBSITE der Gemeinde: [www.evangelische-gemeinde-beirut.org](http://www.evangelische-gemeinde-beirut.org)

